

**HINTERGRUND**

**Ganzkörper-Screening mit MRT**

Mit Ganzkörper-MRT finden Kollegen etwa bei Diabetikern relevante, aber noch nicht erkannte Gefäßläsionen. **2**

**GESUNDHEITSPOLITIK**

**Sieben Kandidaten, drei Posten**

Morgen wählen die Delegierten der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein ihre Spitze neu. **7**

**Fallpauschalen für Kinder**

Kinderkliniken fordern Korrekturen bei DRGs. Die Versorgung von Kindern koste mehr als die von Erwachsenen. **8**

**MEDIZIN**

**Kombitherapie bei Rheuma**

 TNF-Blocker plus Methotrexat bringt Patienten mit Rheumatoider Arthritis in Remission. **9**

**WIRTSCHAFT**

**Gute Voraussetzungen**

Eine klare Praxisstrategie ist die Basis für wirtschaftlichen Erfolg – und verhindert Frust bei der Arbeit. **14**

**PANORAMA**

**„Wellness goes Party“**

Immer mehr Veranstalter bieten rauchfreie Discos an – ein Trend, der selbst bei Rauchern gut ankommt. **16**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77  
**Redaktion:** Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23  
**Verlag:** Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23  
**Internet:** E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de  
**Paßwort:** arztonline

Zs. B  
26091x

**ZB MED**

sprach. „Es geht auf gar keinen Fall darum, den Bürgern in die Tasche zu greifen“, erklärte Bundeskanzlerin Angela Merkel gestern. Lediglich die kostenfreie Mitversicherung von Kindern solle langfristig aus Steuern finanziert werden.

Gesundheitsministerin Ulla Schmidt sieht dagegen auch andere Verwendungsmöglichkeiten für die Steuermilliarden. „Wir haben

eckpunkte fallen. Bis dahin muss auch geklärt sein, wie ein Defizit in der GKV kurzfristig abgewendet werden kann. Mit den geplanten Strukturreformen könnten mehr als zwei Milliarden Euro gespart werden, sagte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm. Für 2007 rechnen die gesetzlichen Kassen mit einem Minus von rund sieben Milliarden Euro. **Siehe auch Seiten 2 und 6**

Formulare  
fen Ärzte t  
Dagegen p  
Woche 630  
te in Berlin  
gen. Geste  
Berlins 100  
ministrativ  
schlingen r  
unserer Ar  
Vize-Chef

**Viermal im Jahr zum Hausarzt**

**BERLIN (eb).** Die Bundesbürger besuchen im Durchschnitt etwa viermal im Jahr ihren Hausarzt, heißt es in einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Bundestagsfraktion Die Linke. Nach den Ergebnissen eines telefonischen Gesundheitssurveys der Bundesregierung kontaktieren zudem Männer ihren Hausarzt etwas seltener (3,82mal) als Frauen (4,47mal).

**Punkten mit der Ak**

Sommer-Akademie startet Montag /

**NEU-ISENBURG**

(eb). Am Montag startet wieder die Sommer-Akademie der „Ärzte Zeitung“. Die Akademie bietet jeden Tag eine Folge zu wichtigen praxisrelevanten Indikationen wie Herz-Kreislaufkrankheiten oder Stoffwechsel-Störungen – leicht verständlich und übersichtlich. Und: Man kann mit



sind zu Fort  
sammengefa  
einer Einhe  
QÄF (Verein  
Ärztliche For  
fragen.

**Proktoskopie steht jetzt meh**

Änderung des EBM 2000plus / Ansatz der Leistung nun auch ohn

**NEU-ISENBURG (lu).** Hausärzte können die Proktoskopie seit 1. April auch dann erbringen und abrechnen, wenn sie über kein Rektoskop verfügen. Betroffen ist nach Expertenschätzung etwa jeder vierte Kollege.

lich wird die Abrechnung ohne Rektoskop, weil dieses Instrument seit dem 1. April nicht mehr zum fakultativen Leistungsinhalt gehört – und aus diesem Grund auch nicht mehr in der Praxis vorgehalten werden muß, um den Komplex abzurechnen. Kollegen haben nach der neuen Formulierung nun die Wahl zwischen „Proktoskopie und / oder Rektoskopie“.

Viele Kollegen werden von der Entscheidung des Bewertungsausschusses profitieren – so auch der

Hausarzt D  
aus Sigmari  
eine Ausw

**Morgen**

**„Die A**

Morgen er  
Abrechnun  
für die Pri  
liquidation  
Tips für Ih